

Es sind folgende Termine vorgesehen:

- 1. Kurswoche 18. – 21. September 2018
- 2. Kurswoche 13. - 16. November 2018
- 3. Kurswoche 22. - 25. Januar 2019

Die Teilnehmer*innen erhalten bei Abschluss der Fortbildung ein Zertifikat mit Darstellung aller bearbeiteten Inhalte.

Die **Anmeldung** erbitten wir bis zum **15. Juni 2018** (Bitte beachten Sie den Frühbucher-Termin unter Kosten)

an: Thüringer Fachstelle Suchtprävention
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
Frauke Fölsche
Dubliner Str. 12, 99091 Erfurt
Tel.: 0361/3461746
Fax: 0361/3462023
foelsche@fdr-online.info

Kosten

Die Seminargebühren betragen pro Teilnehmer 998,00 € (3 Kurswochen).

Wenn Sie sich frühzeitig anmelden, erhalten Sie einen Frühbucherrabatt:

Bei Anmeldung bis zum 15. Mai 2018 zahlen Sie nur 898,00 €/pro. TN.

Mindestteilnehmerzahl: 10 (max. 16)

Auf der Grundlage Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung, die mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn überwiesen werden sollte.

Bitte beachten Sie, dass eine Absage schriftlich erfolgen muss. Ist eine Teilnahme nicht möglich, erheben wir bei Abmeldung bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn 20 % der Gesamtkosten, bei späterer Abmeldung 50 % der Gesamtkosten.

Fortbildungsort

toppmanagement
Häßlerstraße 6, 99096 Erfurt
Homepage: <http://www.toppmanagement.de>

Wegbeschreibung:
Gut zu erreichen ab Erfurt Hauptbahnhof (zwei Haltestellen) mit der Straßenbahnlinie 3 (Richtung Urbicher Kreuz) oder Linie 4 (Richtung Wiesenhügel), jeweils die zweite Haltestelle (Tschaikowskistraße). Von der Kreuzung aus sind es noch ca. 200 m in der Häßlerstraße, ca. 2 min zu Fuß.

Ansprechpartner*in

Thüringer Fachstelle Suchtprävention
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
Frauke Fölsche
Dubliner Str. 12, 99091 Erfurt
Tel.: 0361/3461746
Fax: 0361/3462023
foelsche@fdr-online.info



Präventionszentrum
SiT – Suchthilfe in Thüringen GmbH
Katrin Schnell / Silke Nöller
Löberstraße 37, 99096 Erfurt
Tel.: 0361/2128080
Fax: 0361/2128081
praeventionszentrum@sit-online.org



**Der Thüringer Arbeitskreis
für Suchtfragen in Behörden und
Unternehmen und der
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
bieten an:**

**Fortbildung
2018/2019
in Erfurt**

**Suchtprobleme
am Arbeitsplatz**



Kaum ein Betrieb bleibt davon verschont, sich mit Suchtproblemen auseinander setzen zu müssen.

Der Umgang mit Suchtkranken ist oft von großer Hilflosigkeit geprägt. Das Verleugnen eines offensichtlichen Problems ist dabei ebenso vorhanden wie eine Unfähigkeit, offensiv Hilfe anzubieten.

In der Prävention und besonders in der Förderung der Motivation eines Suchtmittelerkrankten zu einer entsprechenden Behandlung nimmt der Betrieb eine immer größer werdende Rolle ein.

Bei einer sehr großen Zahl der Patienten, die in eine ambulante oder stationäre Therapie vermittelt werden, ist das sachgerechte Eingreifen des betrieblichen Suchtkrankenhelfers von entscheidender Bedeutung.

Er steht nahe am Betroffenen, untersteht der Schweigepflicht und kennt sich in der Problematik der Suchtmittelabhängigkeit gut aus. Er weiß genau, wie und in welcher Situation auf einen Betroffenen zuzugehen ist oder wie dieser am wirkungsvollsten unterstützt werden kann.

Hilfe für andere ist eine Erscheinung der menschlichen Existenz schlechthin. Sie lässt sich in allen Kulturen und Epochen der Menschheitsgeschichte finden.

Der Thüringer Arbeitskreis für Suchtfragen in Behörden und Unternehmen bietet mit erfahrenen Suchtexperten, die seit vielen Jahren in der betrieblichen und therapeutischen Praxis stehen und für Mitarbeiter und Vorgesetzte in Betrieben und Behörden Seminare durchführen, ein aus 130 Stunden (UE) bestehendes Fortbildungsprogramm zum Suchthelfer an.

Ein wesentlicher Vorteil dieser Fortbildung liegt in der Tatsache begründet, dass die betrieblichen Bedingungen besonderes Augenmerk erhalten. So gelingt es, individuell auf die spezifischen Belange der einzelnen Bereiche einzugehen, welche die Handlungsmöglichkeiten des jeweiligen Suchtkrankenhelfers prägen.

Mit dieser Fortbildung sind optimale Bedingungen geschaffen, für ein möglichst frühzeitiges, effektives und Kosten sparendes Eingreifen in einen sonst zerstörerischen Suchtprozess.

Die Fortbildung besteht aus folgenden Bausteinen:

- 90 Stunden Theorie und praktische Übungen/Anleitungen
- 40 Stunden Praktikum (Hospitation)

Die Rahmenthemen des Seminarprogramms:

- Suchstoffe und Suchtformen
- Suchtursachen und Suchtverlauf
- Grundsätze der Praxis der Helfertätigkeit
- Grundlagen betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Organisation betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Praxis betrieblicher Suchtkrankenhilfe

Der Thüringer Arbeitskreis für Suchtfragen in Behörden und Unternehmen stellt sich vor:

Seit 1998 arbeiten Mitarbeiter aus verschiedenen Behörden und Unternehmen Thüringens im Arbeitskreis „Betriebliche Suchtkrankenhilfe“ zunächst unter Trägerschaft der Thüringer Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V. zusammen. Mit der Schließung der Geschäftsstelle konstituierte sich unser Arbeitskreis „Betriebliche Suchtkrankenhilfe“ 2003 neu. Kooperationspartner ist der fdr (Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.), Büro Erfurt. Seit 2017 firmieren wir unter dem Namen „Thüringer Arbeitskreis für Suchtfragen in Behörden und Unternehmen“ und organisieren die Fortbildung Betrieblicher Suchthelfer unter dem Titel „Suchtprobleme am Arbeitsplatz“.

Der Arbeitskreis stellt sich folgende Aufgaben:

- ⇒ Vernetzung und Kooperation (u.a. mit weiteren Betrieben, Suchthilfeeinrichtungen, Fachverbänden u.ä.)
- ⇒ Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Fachtagungen
- ⇒ Informations- und Erfahrungsaustausch
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit
- ⇒ Fort- und Weiterbildung (u.a. zum Betrieblichen Suchtkrankenhelfer)